

Anatomie und systematische Stellung der *Burnatia enneandra* Micheli.

Von

Fritz Jürgen Meyer, Braunschweig.

(Mit 4 Abbildungen im Text.)

Die monotypische Gattung *Burnatia* gehört zu jenen Alismataceen, über deren Anatomie bisher wegen der Spärlichkeit des vorliegenden Materials nichts bekannt geworden ist. Ich begrüße es deshalb dankbar, daß mir vom Münchener Botanischen Museum Herbarmaterial dieser Spezies zur Verfügung gestellt wurde. Somit konnte ich Blattstiel, Blattspreite und Infloreszenzachse einer anatomischen Untersuchung unterziehen. Zwecks möglicher Schonung der beiden Herbarexemplare habe ich mich dabei freilich auf je einen kleinen Ausschnitt aus den genannten Organen beschränkt, und vergleichende Untersuchungen an verschiedenen Stellen des gleichen Organes, wie ich sie sehr eingehend an *Echinodorus macrophyllus* vorgenommen habe mit dem Erfolge, daß sich mannigfache Verschiedenheiten an den verschiedenen Stellen ergaben (vgl. Fr. J. Meyer 1932 a), mußten unterbleiben; um Extremen aus dem Wege zu gehen, habe ich aber je ein Stück aus der Mitte des betreffenden Organes zur Untersuchung entnommen (siehe unten). Die so gewonnenen anatomischen Befunde gestatteten mir dann, an die strittige Frage der systematischen Stellung der *Burnatia* vom Standpunkte der vergleichenden Anatomie heranzutreten; insbesondere konnten auch die bereits von Buchenau (1903, S. 60) vermuteten Beziehungen zu *Rautanenien Schinzi* Buchenau, deren Blattanatomie inzwischen von mir untersucht worden ist (Fr. J. Meyer 1932 c), im Lichte der Anatomie betrachtet werden.

I. Die Anatomie der *Burnatia enneandra* Micheli.

Das Material: *Burnatia enneandra* Micheli, Herbarium Monacense, sub *Alisma enneandrum* Hochst., Kotschy iter Cordofanum, U. i. 1841, Arasch-Cool, 17. Okt. 1839.

Die Vorbereitung des Materials geschah durch mehrere Tage langes Aufweichen in Ammoniakwasser und darauffolgendes Einlegen in 80proz. Alkohol.